

hifi & records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Sonderdruck

Ausgabe 1/2020



Lautsprecher: Die neue Accordo Essence
Franco Serblin



Anfang der 1980er-Jahre gründete Franco Serblin die italienische Lautsprecherschmiede Sonus Faber und reüssierte sehr schnell mit seinen handwerklich perfekt gemachten Schallwandlern, die im Gegensatz zu den meisten damaligen Mitbewerbern unheimlich musikalisch und wenig artifiziell klangen. Eher an den Klang englischer Monitore als an den Badewannen-sound der deutschen oder der erdrückenden Basspotenz amerikanischer Mitbewerber angelehnt, gelang es ihm, seinen Lautsprechern eine »musikalische Seele« einzupflanzen. Ich habe zu jener Zeit mit Lautsprechern der Firma Rogers sehr zufrieden Musik gehört, aber nach der ersten Begegnung mit der Sonus Faber Minima war ich total fasziniert von deren musikalischem Auftritt. Leider hat das studentische Budget damals einen Wechsel der Lautsprecher nicht hergegeben.

Franco Serblin und sein Entwicklerteam waren vielen Mitbewerbern meistens ein, wenn nicht sogar zwei Schritte voraus. So hat Serblin hat als einer der Ersten Lautsprechergehäuse mit geschwungenen Seitenwänden, welche an die Grundformen von Streichinstrumenten angelehnt waren, gebaut. Auch bei der Entwicklung von Chassis, die er von renommierten Herstellern fertigen ließ, ging er eigene Wege. Das Ergebnis waren Schallwandler, die klanglich, verarbeitungstechnisch und in puncto Design eine Instanz darstellten, an der sich viele Mitbewerber die Zähne ausbissen. Im Rentenalter angekommen, hat er sein Unternehmen schließlich veräußert. Doch bei einem »Besessenen« wie Franco Serblin konnte der Rückzug ins Nichtstun nicht gutgehen. Und so war er ein paar Jahre später mit einer neuen Firma unter eigenem Namen zurück. Seit Serblins Tod im Jahr 2013 wird diese von seinem Schwiegersohn Massimiliano Favella weitergeführt.

In meinem Hörraum steht nun die neue Accordo Essence, die auf den ersten Blick zeigt, wes Vaters Kind sie ist. Auch bei ihr leben die gestalterischen Grundideen Franco Serblins fort. So

wurde zum Beispiel die Art der Frontbespannung übernommen: Für die erste Guarneri Hommage – auch heute noch meine absolute Stilikone – hatte er die aneinandergereihten, vertikal gespannten Gummifäden entworfen, die einen marginalen optischen und mechanischen Schutz boten, aber so gut wie keine Auswirkung auf die Schallausbreitung hatten. Dieses System wurde von der heutigen Firma, die noch immer seinen Namen trägt, weiter verfeinert. Die Fäden variieren jetzt in ihrem Abstand zueinander: In der Mitte sind die Abstände größer, am Rand der Schallwand liegen sie deutlich enger beieinander. Da hat sich mal jemand Gedanken zur Abstrahlcharakteristik seines Lautsprechers gemacht und auch die kleinsten Optimierungsmöglichkeiten genutzt.

Bei der Accordo Essence und ihrer kleineren Schwester, der kompakten Zweibeigebox Accordo (hifi & records 3/2012), haben die Entwickler an vielen Stellen ein Feuerwerk ungewöhnlicher Ideen abgebrannt. Das Design, die Form des Gehäuses an sich, ist von überragender Eleganz, aber ich bin mir absolut sicher, dass es nicht nur das Auge ansprechen soll, sondern den klassischen »form follows function«-Ansatz verfolgt. Heute haben ja fast alle Lautsprecher-Hersteller, die etwas auf sich halten, Modelle mit gewölbten Seitenwänden in ihrem Portfolio. Die Wölbung ist meistens konvex, also bauchig, und verhindert in einem gewissen Maß die Entstehung von stehenden Wellen, welche bekanntlich im Gehäuse nicht erwünscht sind. Das Gros der Hersteller lässt es damit aber auch bewenden, Front- und Rückseite sowie Boden- und Topplatte sind weiterhin parallel. Ganz anders bei der Accordo Essence. Hier sind die Seitenwände konkav geformt und haben unterschiedliche Abmessungen. Die Schallwand wiederum ist konvex ausgebildet, und die schmale Rückwand verbindet die beiden Seitenwände in einem spitzen Winkel. Das Prinzip der nichtparallelen Wände wurde hier auf die Spitze getrieben und mit diesem Gespür für gutes Design, wie es nur Italienern zu eigen ist, kom-

Test: Lautsprecher Franco Serblin Accordo Essence

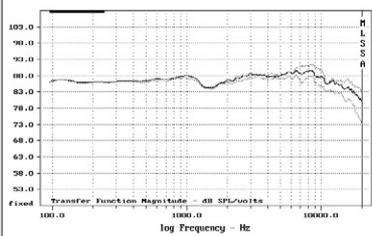
Franco Serblin schließt mit der bildschönen Accordo Essence die Lücke zwischen der Kompaktbox Accordo und dem Flaggschiff Ktêma.

Kontinuität

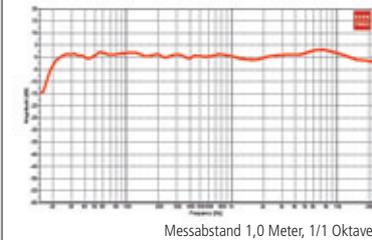
Labor-Report

Die Accordo Essence ist unter 30 Grad am ausgewogensten und erreicht hier eine Linearität von $\pm 2,2$ dB (0/15/30 Grad, 300 Hz - 10 kHz). Auf Achse sind die unteren Höhen (wie bei einigen aktuellen Sonus Faber auch) leicht betont, aber bereits unter 15 Grad ist der Hochttonverlauf frei von Überhöhungen, und der Wasserfall ist sauber. Die Empfindlichkeit der Accordo Essence ist mit 87,5 dB (2,83 V/1 m, 500 - 5.000 Hz) eher hoch, im Gegenzug liegt das Impedanzminimum bei niedrigen 2,7 Ohm bei 164 Hertz – ein stabiler Verstärker-Partner ist also Pflicht. ■

Frequenzgang horizontal 0°/15°/30°

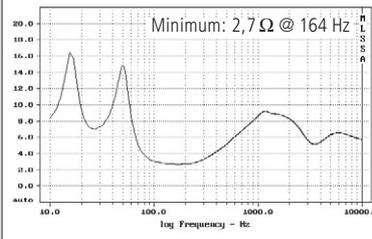


Tonale Balance im Raum, auf Achse

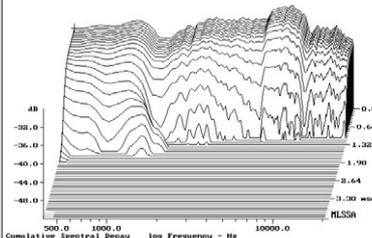


Messabstand 1,0 Meter, 1/1 Oktave

Impedanz Franco Serblin Accordo Essence



Wasserfall Franco Serblin Accordo Essence



biniert. Die Bauart hat zur Folge, dass die Schallwand leicht nach innen zeigt und es somit einen rechten und einen linken Lautsprecher gibt, die auch so aufgestellt werden müssen.

Die Verarbeitung des Gehäuses steht dem hohen Designanspruch in nichts nach. Bei unserem in Nussbaum ausgeführten Testmodell ist die Fertigungsqualität einfach nur als perfekt zu bezeichnen. Franco Serblin hat der 110 Zentimeter hohen Accordo Essence einen auskragenden, verchromten Fuß spendiert, der mit vier Spikes bestückt wird, um der schlanken Schönheit einen sicheren Stand zu gewähren.

Rein äußerlich haben die Italiener also absolut nichts anbrennen lassen, aber wie sieht es mit den Innereien aus? Die Accordo Essence ist ein klassischer Dreiweg-Lautsprecher mit einem 18er-Bass, einem 150-Millimeter-Mitteltöner und

einer 29-Millimeter-Seidenkalotte. Das ist erstmal nichts Weltbewegendes; schaut man sich die Chassis vom Zulieferer ScanSpeak aber genauer an, dann sieht man, mit welcher Akribie hier vor-



gegangen wurde. Die Papiermembran von Bass und Mitteltöner ist geschlitzt – auch das ist nichts Neues und seit Jahren bewährt. Die Schlitze, die natürlich wieder verklebt werden, verhindern, dass sich Resonanzen in der Membran ausbreiten können. Das ist aber nicht alles: Franco Serblin lässt die Membran mit winzigen Kunststoffperlen beschichten (Bild oben), um sie steifer zu machen und trotzdem eine optimale Dämpfung zu erzielen. Auch hier wird also nichts dem Zufall überlassen. Dem Mitteltöner wurde ein verchromter Phase-Plug spendiert, um das Abstrahlverhalten noch weiter zu optimieren. Auf der Gehäuserückseite finden sich zwei verchromte Aluminium-Bassreflexrohre. Um die Gefahr von Strömungsgeräuschen, die bei Reflexrohren mit kleinem Durchmesser gerne entstehen, zu minimieren, wurden sie mit Filz ausgeschlagen. Was mir sehr gefällt, sind die hochwertigen WBT-Lautsprecherterminals (Bild rechts), welche nur einfach vorhanden sind. Ich bin ja der Meinung, dass ein richtig gutes Lautsprecherkabel in den meisten Fällen – Ausnahmen bestätigen die Regel – mehr bringt als durchschnittliche Kabel, die doppelt vorhanden sind. Auch spart sich hier der Freund von Single-Wiring die bisweilen sündhaft teuren Kabelbrücken, die bestenfalls dieselben sein sollten wie das Lautsprecherkabel.

Aber wir Musikgenießer stellen uns ja keinen Lautsprecher ins Zimmer, nur weil er verführerisch schön aussieht, sondern weil wir gut Musik hören wol-

Franco Serblin Accordo Essence

BxHxT	23 x 110 x 43 cm
Garantie	5 Jahre
Preis	13.500 Euro
Vertrieb	Gaudios Polzergasse 14 A-8010 Graz
Telefon	0043 316 - 33 71 75

len. Deshalb lautet die Masterfrage auch: Wie klingt die Accordo Essence am Ende des Abends? Hat sich der ganze Aufwand mit der Optimierung der Chassis und der Gehäusegestaltung gelohnt?

Bei mir läuft sich ein neuer Lautsprecher, auch wenn er schon eingespielt sein sollte, erst einmal mehrere Tage im »Tagesbetrieb« warm. Soll heißen, ich höre damit Radio im Hintergrundmodus zum Frühstück, bei der Hausarbeit oder beim Lesen – ich konzentriere mich also noch nicht auf seine spezifischen Fähigkeiten. Normalerweise. Die Accordo Essence hat mich aber mit den ersten Klängen aufhorchen lassen, vor allem ihr Mitteltonbereich. Ich habe selten eine so klare und trotzdem intensive, fast schon süffige Wiedergabe in diesem Bereich gehört. Gesangsstimmen, egal ob von Frauen oder Männern, zogen mich in den Bann, das Saxophon klang betörend.

Beim ernsthaften Hören hat sich dieser erste Eindruck von der Mitteltonwiedergabe bestätigt. In Verbindung mit einem frischen, offenen und hochauflösenden Hochtönen klingt die Accordo Essence wie ein superber Zweiwege-Schallwandler. Einen großen Anteil daran hat der Tieftonbereich. Der ist nämlich kein Haudrauf, sondern er erweitert einfach die Performance des Mittelhochtons um einige Oktaven nach unten – der Bass stellt sich kollegial in den Dienst des Ganzen. Dank dieser Abstimmung gelingt eine sehr swingende Musikwiedergabe mit einer absolut tollen räumlichen Abbildung. In der Breite geht sie nicht über die Lautsprecher hinaus, aber in der Tiefe ist die Ausleuchtung sehr großzügig. Manchmal scheint der Bass je-



doch einen zu trockenen Duktus zu haben, was sich aber mit dem Wechsel auf einen Verstärker mit weniger kontrollierender Hand erledigt – jetzt rastet der Klang regelrecht ein.

Mark Knopflers Album »Down The Road Wherever« wurde dadurch zum absoluten Hochgenuss. Die Serblin präsentierte die Stimme perfekt in all ihren Schattierungen und mit einer Inbrunst, die Ihresgleichen sucht. Egal ob die Songs rockten oder melancholisch waren, die Accordo Essence traf immer den richtigen Ton. Mein Favorit auf der Platte – »Back On The Dance Floor« – rockte so herrlich, dass es innerlich in mir schrie: mehr, mehr, mehr... Und was will man mehr von einem Lautsprecher?

Fazit

Es war eine gute Idee von Franco Serblin, die Accordo zu einem ausgewachsenen Dreiwege-Lautsprecher auszubauen, um die Lücke zum Flaggschiff Ktéma zu schließen. Die Accordo Essence zeichnet sich durch hochwertige technische Lösungen aus, sie ist erstklassig verarbeitet und einfach eine Zier für jedes Wohnzimmer. Wird der Verstärker mit Bedacht gewählt, dann verzaubert einen die Accordo Essence mit einer musikalischen Darbietung vom Feinsten. *Stephan Schmid* ■